

## "DAS LAND EINNEHMEN - DAS GEISTLICHE GEGEN DAS NATÜRLICHE"

Rick Joyner

Mar 30 2006 07:49PM

# "Das Land einnehmen - das Geistliche gegen das Natürliche" von Rick Joyner

Deutsche Übersetzung: Horst Schlittenhardt



Unser verheißenes Land ist nichts geringeres, als das Königreich Gottes auf die Erde zu bringen. Wir sind dabei dafür den Weg zu bereiten. Sein Reich kommt, nicht nur um Kontrolle über die Erde zu nehmen, sondern um sie wiederherzustellen. Aus diesem Grund müssen wir danach suchen das Herz Gottes für die Wiederherstellung zu haben um den Weg für sein Königreich zu bereiten. Jedes Problem, jede zerstörte Ehe, Familie, Beziehung, Kirche, Stadt und auch Nation sollten wir in der Weise betrachten: Wie können wir helfen damit die ursprüngliche Absicht wiederhergestellt werden kann? Natürlich fängt dies in jedem Fall mit der Versöhnung mit Gott dem Schöpfer, ohne den es keinen anhaltenden Prozess oder Strategie für Wiederherstellung gibt. Zuallererst sieht der Plan Gottes vor, dass Wiederherstellung mit uns Menschen anfangen muss, die in das Bild des Schöpfers wiederhergestellt werden. Die Menschheit und die Erde werden letztlich Gottes Wohnort sein. Das ist die höchste Berufung in der ganzen Schöpfung und er hat diejenigen ausgesucht, die gefallen waren und wiederhergestellt wurden um unter ihnen zu wohnen. Wenn wir mal die überwältigende Absicht Gottes erkennen, die er mit der Wiederherstellung vorhat, dann können wir alles verstehen, was in unserem persönlichen Leben abläuft. Alles was uns passiert ist zugelassen um uns zu helfen dem Bild Christi ähnlich zu werden. Nachdem wir das Werk der Wiederherstellung in unserem eigenen Leben verstanden haben, müssen wir erkennen, wie Wiederherstellung in der Kirche funktioniert. Wir können viel mehr Verständnis über das bekommen, was bei uns und in unseren Kirchen abläuft, wenn wir anfangen dies durch die Brille der Wiederherstellung zu sehen.

### Geistlich gegen Natürlich

Nun, für all' diejenigen die sich fragen, wo der Himmel in all diesen Dinge hineinkommt: Es gibt eine Auferstehung zur göttlichen oder geistlichen Natur, was wir verstehen müssen. Für jetzt genügt es wenn wir uns merken, dass der Himmel ein anderer Bereich ist, der sich vom irdischen Bereich unterscheidet. Der Himmel ist die Substanz für die göttliche Natur bis zu dem Grad, wie die Dinge, die auf dieser Erde den himmlischen Bereich reflektieren, „Schatten“ des Himmlischen genannt werden. Deshalb muss es für Gott, der Geist ist, eine Überbrückung und einen freien

Austausch zwischen dem natürlichen und geistlichen Bereich geben, damit er unter uns wohnen kann. Diese Überbrückung der Bereiche geschieht durch die Menschen, die den ursprünglich geschaffenen Menschen überwunden haben und eine „neue Schöpfung“ geworden sind. Dies wurden wir, als wir durch den Geist Gottes von neuem geboren wurden. Diejenigen die von neuem geboren wurden und reifer werden, werden in beiden Bereichen zuhause sein, obwohl wir tatsächlich mehr im Himmlischen als im Irdischen zuhause sein sollten. Dies geschieht schrittweise in dem Maße, wie unsere Gedanken in Christus erneuert werden und wie wir lernen, in ihm, der oben im Himmel sitzt, zu bleiben. Wenn dieser Prozess nicht läuft, wurde irgendwie ein wichtiges Element für unsere geistliche Reife gestoppt. Wie könnte das passieren? Es gibt eine Anzahl Möglichkeiten. Mit den Häufigsten werden wir uns weiter unten auseinandersetzen. Die Botschafter (Engel) Gottes müssen auf den Menschensohn, Jesus Christus, auf- und absteigen. Sie treten in den Himmel ein und bringen praktische Anzeichen der himmlischen Realität zur Erde zurück. Wenn wir das Evangelium vom Königreich predigen, dann sollte es mit der Autorität des Himmels demonstriert werden, die über den Umständen der Erde stehen. Auf diese Art predigte der Herr das Königreich, als er über diese Erde ging. Er ging umher und demonstrierte beständig, wie die Autorität des Königreichs Macht über alle Umstände auf der Erde hatte und die Autorität des Himmels konnte diese Umstände mit Seiner Berührung verändern. Als sein Leib, sind wir gerufen dasselbe zu tun, so will er heute die Erde berühren. Zu einem hohen Maß also, ist das Werk der Wiederherstellung das Bauen der Brücke zwischen zwei Bereichen, damit die Kraft und Autorität des Himmels auf die Erde kommen kann, um dieses große Werk zu tun. Diese Brücke bauen wir durch Buße, die zur Erlösung und zur Versöhnung mit Gott führt. Wir sind dann nicht vollkommen und ganz eng bei Gott, aber wir sind vollkommen gemacht um nahe zu ihm gezogen zu werden. So lesen wir in **2. Korinther 3,18**, ***„Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.“*** (ELB) Je näher wir zum Herrn kommen und je mehr wir von seiner Herrlichkeit sehen, desto mehr sind wir verändert und wiederhergestellt.

## Die Brücke zwischen dem natürlichen und dem geistlichen Bereich muss fertig gestellt sein.

Noch mal: Wir müssen verstehen, dass das Werk der Wiederherstellung, die Brücke zwischen dem natürlichen und dem geistlichen Bereich, fertig gestellt sein muss. Wenn es scheint dass ich diesen Punkt zu sehr bearbeite, dann deshalb, weil es ein Trennung zwischen dem geistlichen und natürlichen Bereich gegeben hat, was in der Vergangenheit zu einem Niedergang von vielen großen Diensten, Werken und Bewegungen geführt hat und es ist dieselbe Trennung, die die geistliche Reife von vielen beschneidet. Diese Trennung geschieht, wenn sich Bewegungen, die sich der Wiederherstellung widmen, zu oft auf die natürlichen Nöte der Menschen fokussieren, so dass sie ihre geistliche Vision verlieren und deshalb auch die Kraft um

wahre Wiederherstellung zu bringen. Traurigerweise sind wir aktuell mit solchen Trennungen bei den früheren großen Missionen wie das Rote Kreuz und die Heilsarmee nach dem Hurrikan Katrina konfrontiert. Ich schätze es, wie sie den Menschen in ihren Nöten helfen, ganz speziell in einem Notfall wie Katrina, aber die Heilsarmee war einst eine der größten Kraft des Evangeliums auf diesem Planeten. Sie leisten immer noch großartige humanitäre Hilfe aber sehr wenig Geistliche. Es gab da ein Heilsarmee Fürsorgelager nahe unserem Katrina Fürsorgelager und eine Anzahl kirchlicher Gruppen gingen hinüber um zu sehen, ob sie auf die eine oder andere Weise helfen könnten. Diese kirchlichen Gruppen wurden weggeschickt, weil die Leiter des Heilsarmeelagers sagten, dass sie es nicht riskieren könnten den Anschein zu erwecken, sie würden der Verbreitung des Evangeliums dienen, sie hätten Angst, sonst die finanziellen Zuwendungen zu verlieren wenn sie das täten. Ich schätze die Heilsarmee und alles was sie tun um den Menschen in ihren körperlichen Bedürfnissen zu helfen, aber sie sind nicht mehr die Armee der Errettung, wie General Booth dies vorsah. Viele Kirchen haben gegenüber der Bewegung des "sozialen Evangeliums" überreagiert und es abgelehnt den Menschen in ihren natürlichen Bedürfnissen zu helfen. Das ist auch keine Antwort. Was ist unser Auftrag? Es ist notwendig beides in richtiger Ausgewogenheit zu tun. Es ist jedoch so, dass viele christliche Missionen und Schulen neutralisiert wurden indem sie ihren geistlichen Auftrag fallen ließen, weil sie dann mehr finanzielle Zuwendungen bekommen. Viele mildtätige Organisation haben dasselbe getan.

### Menschen brannten aus, während sie den physischen Bedürfnissen begegneten und fingen an den geistlichen Dienst an Menschen zu vernachlässigen

Durch unser eigenes Katrina Fürsorgelager bekamen wir einen guten Eindruck davon, wie schnell diese Versuchung da ist. In dieser Situation sind die physischen Nöte so überwältigend, dass fast alle unserer Leute damit beschäftigt waren diesen Nöten zu begegnen und angefangen haben, den geistlichen Dienst an den Menschen zu vernachlässigen. Als wir in unserer Nachbesprechung zur Katrina Versorgung auf unsere Anstrengungen zurückblickten, haben wir gelernt, dass wir in der nächsten Katastrophe viel effektiver sein können, wenn wir entschlossen Geistliche, Pastoren, Seelsorger und Evangelisten senden, die nicht in die Wiederherstellungsarbeit für die physischen Bedürfnisse einbezogen sind. Wir haben einfach herausgefunden wenn sie in die Versuche den physischen Nöten zu begegnen einbezogen sind, dass sie dann davon verzehrt werden und sie zu schwach sind, geistlichen Dienst zu tun. Es gibt viele Investitionszuschüsse für diejenigen, die ihre Hingabe an das Evangelium aufgeben. Auf eine bestimmte Art ist das dieselbe Versuchung vor die Jesus vom Teufel gestellt wurde. Der Teufel bot Ihm alles was er hatte, einschließlich die Herrschaft über die Welt, aber viel schneller und einfacher, ohne den Weg ans Kreuz zu gehen. Alles was Er tun musste war, sich vor dem Teufel zu verbeugen oder in seine Wege einzuwilligen. Dann hätte Er es sofort gehabt. Es gibt keinen Zweifel

daran, dass die Wege des Teufels viel schneller, einfacher und weniger schmerzlich sein können, aber es gibt ebenfalls keinen Zweifel daran, dass Jesus durch die Treue zu seinem Vater ein weit größeres Königreich, als der Teufel ihm hätte jemals geben können, erhalten hat. So wie Kain ein "Ackerbauer" (siehe 2Mose 4,2) oder irdisch gesinnt war, sind auch die, die aus dem "Samen von Kain" sind irdisch gesinnt. Um treu zu bleiben musste Jesus seine Aufmerksamkeit und seine Hingabe auf das Königreich richten das kommen sollte, nicht auf das gegenwärtige Reich dieser Welt. Wir müssen dasselbe tun wenn wir zu denen gehören wollen, die den Weg für das Königreich bereiten und an dem Reich bauen das kommt. Wenn wir Kompromisse eingehen würden, könnten wir riesige Ressourcen zum Bau von Gebäuden zur ärztlichen Versorgung für unsere Schulen bekommen und wahrscheinlich würden sie auch gut dafür eingesetzt um den körperlichen Nöten zu begegnen. Ich denke jedoch, dass es uns wie so vielen anderen großen Schulen und Diensten gehen würde: Schnell würden wir unsere wirkliche Bestimmung verlieren. Indem wir warten und auf Gott vertrauen, dass er uns das gibt was wir brauchen und wann wir es brauchen, werden wir letztlich weit mehr Ressourcen haben um das zu tun was wir müssen, ja darüber hinaus, dass wir mehr als genug haben um "vielen Nationen zu leihen" (siehe 5 Mose 15,6). Jene die Kurs halten indem sie das Königreich das kommt vorbereiten, werden angeklagt, dass sie so himmlisch denken, dass man sie auf der Erde für nichts gebrauchen kann. Jene jedoch, die in ihrem Denken so irdisch werden, können für nichts Geistliches mehr gebraucht werden. Diese werden die sein, die letztlich weinen werden, während die, die treu zum Herrn gestanden sind, sich in Ewigkeit freuen werden. Was ist gut daran, den Menschen Nahrung, Kleidung und Obdach zu geben, während ihre Seelen in ewiger Gefahr bleiben?

## Alles was erschüttert werden kann wird erschüttert werden

Während wir uns auf das kommende Königreich vorbereiten, müssen wir uns vor Augen halten, dass am Ende dieses Zeitalters alles was erschüttert werden kann erschüttert werden wird, so dass nur die Dinge, die auf dem alleinigen Grund gebaut sind, stehen bleiben werden. Selbst die größten Gebäude und Institutionen, die auf Kompromissen aufgebaut sind, werden dem was kommen wird nicht standhalten können. In unserer Fürsorgearbeit wollen wir den physischen Nöten der Menschen begegnen, aber wir wollen sie nicht in ewiger Gefahr lassen. Es gibt einen Graben auf jeder Seite des Lebensweges. Wenn wir gegenüber dem einen Graben überreagieren, fallen wir in den anderen. Wir müssen uns vor Augen halten, dass die Wiederherstellung der Erde, oder der natürliche Bereich eine Überrückung zum himmlischen Bereich, dem Königreich Gottes, erfordert. Es ist nicht entweder das eine oder das andere, sondern beides. Wenn wir als neue Kreatur in unserer geistlichen Reife wachsen, wird sich das in praktischer Hilfe für das Natürliche zeigen. Wenn wir uns nur auf eines fokussieren, entweder das Natürliche oder das Geistliche, dann wird die Wiederherstellung, zu der wir berufen sind, nicht funktionieren. Deshalb musste der Apostel Paulus Zelte machen, damit er so seinen Unterhalt verdiente. Vielleicht denken wir, dass dies eine tragische Verschwendung seiner

kostbaren apostolischen Zeit war, aber der Herr hat das von ihm erwartet um ihn so fest beim Praktischen zu halten. So konnten ihm auch die großen Offenbarungen gegeben werden, die er erhielt. Verlasse aus diesem Grund nicht die harte Arbeit in der du stehst. Beschließe es in Anbetung umzuwandeln. Mach alles was du tust für den Herrn und Er wird in der Lage sein, dir mehr anzuvertrauen. Wir brauchen viel mehr.

Rick Joyner  
*MorningStar Ministries*  
[www.morningstarministries.org](http://www.morningstarministries.org)